

Bewegtes und geschmücktes Leben

Viele Gäste bei Vernissage mit Jutta Kurwinkel und Gundula Windler im Tuchmacher-Haus

DIEPHOLZ (hb) ■ Zur Vernissage für die Septemberausstellung, die wegen DiepArt schon am letzten Augustwochenende im Tuchmacher-Haus an der Lohnstraße 2 stattfand, hatte sich eine große Besucherschar aufgemacht. Sie folgte der Einladung der Ausstellerinnen Jutta Kurwinkel und Gundula Windler.

Jürgen Rohlf's eröffnete für den Vorstand das Programm. „Wir als Nachbarn auf der Lohneinsel gehören dazu, wenn es auf der Schlossinsel zu „DiepArt“ Schönes zu sehen gibt. Und in der Tat pendelten die Besucher hin und her. Die Stadt hatte an ihrem Stand unter dem Schlossturm Hinweise ausgelegt und das Tuchmacher-Haus umgekehrt auch.

Von den Bildern der Dammer Künstlerin Jutta Kurwinkel eingerahmt, hörten die Besucher Wissenswertes vom Werdegang der Malerin: Sie studierte in Hannover Kunst, bildet sich inzwischen an der Hochschule für Künste in Bremen weiter, ist als Kunsterzieherin tätig und arbeitet im eigenen Atelier. In Deutschland und Italien zeigte sie schon viele Male ihre Werke. Ihr Bildthema „Bewegtes Leben“ spiegelte sich in den großformatigen



Die Schwestern Jutta Kurwinkel (links) und Gundula Windler zeigen ihre Werke im Diepholzer Tuchmacher-Haus an der Lohnstraße 2.

Foto: Bredemeyer

und in meist kräftigen Farben gestalteten Bildern immer wider. Man staunte über die mitreißenden Darstellungen beim Tanzen, Laufen und Musizieren.

Auch in den Naturbildern war die Bewegung als Wind in den Bäumen zu spüren. Das Bild einer feiernd bewegten Masse beim Dammer Karneval zog viele Blicke auf

sich und entfachte die Überlegung, dass dieses Bild doch eigentlich ins Dammer Rathaus gehöre.

Der Dammer Karneval sei doch ein Markenzeichen der

Kommune!

Der Düsseldorfer Architekt Peter Hendrich erläuterte als Kenner und selbst Kunstschaffender die Werke seiner Kollegin. Beide stellten auch

schon gemeinsam aus.

In das Ensemble mit den bewegten Bildern passte von der Farbigeit her die Schmuckausstellung der Schwester der Malerin, Gundula Winter aus Schwanewede. Sie hatte im Obergeschoss das kleine Kunstzimmer bezogen und auf farbigen Seidentüchern ihre Schmuckstücke ausgelegt. „Sehr eindrucksvoll und raffiniert“, sagten vornehmlich die Besucherinnen und bestaunten die Wirkung der nach Farben zusammengestellten Stücke auf gleichfarbigen Tüchern. Ob Broschen, zarte Ketten und eindrucksvolle Armbänder, es sind alles individuelle Teile, die sehr bewundert und begehrt wurden.

Die Besucherinnen kamen mit Gundula Windler ins Fachsimpeln. Es gab Ratschläge und Vorschläge, welches Schmuckstück die persönliche Note unterstreichen würde, sei es durch die Auswahl der Steine, die Verarbeitung und die Größe des Objekts.

All diese Herrlichkeiten – unten und oben im Tuchmacher-Haus – sind bis auf das Großmarktwochenende (26./27. September) den ganzen Monat über sonntags und sonntags von 14 bis 18 Uhr zu bewundern.